



Das passiert heute in München

STADTLIBEN
Willy Astor ist mit „Tonjulen – das Beste aus 25 Jahren Bühne“ beim Tollwood, Musikarena, 19 Uhr.
Live For Life – HipHop Benefiz-Konzert zu Gunsten von UNICEF. Mit dabei u.a. Roger Rekkess, Team Makasi, Manekin Peace. Backstage Halle, 19 Uhr.

POLITIK & WIRTSCHAFT
Staatsminister Siegfried Schneider spricht um 12 Uhr beim „Senior Leaders Day“ in der Staatskanzlei, zu dem die in Bayern stationierten Führungskräfte der US-Army eingeladen sind.

BEI ANRUF: REPORTER
Ein Redakteur von BILD München für Sie am Telefon. Von 10 Uhr bis 19 Uhr
Telefon: (089) 21103-277

HIER WIRD GEBAUT
Bis Mitte September wird's eng in der Schwantaler Straße (Ludwigsvorstadt). Ab der Hermann-Lingg-Straße stadteinwärts bleiben nur zwei, in der Gegenrichtung nur eine Fahrspur frei. Grund sind Bauarbeiten an den Fernwärmleitungen.
Gesundheitsreferent Joachim Lorenz und Dr. Rudolf Nützel vom Bund Naturschutz stellen um 11 Uhr im Rathaus die neue Broschüre „Bienen und Wespen in München“ vor.

DAS FREUT UNS
Dass die Münchner auch gestern trotz der Niederlage unserer WM-Elf gegen Spanien immer noch das Deutschland-Trikot anhaben.

DAS ÄRGERT UNS
Undisziplinierte Menschen an der Tram-Haltestelle, die nicht warten können bis alle ausgestiegen sind, sondern sich vorher hineindrängen, somit alles blockieren.

MÜNCHEN-WETTER

6 Uhr	Sonne	13 Grad
12 Uhr	Sonne	25 Grad
18 Uhr	Sonne	28 Grad
22 Uhr	Klar	24 Grad

© Q.met GmbH · www.wetter.net

Bild Leser-Telefon MÜNCHEN
Telefon (089) 21103-277
Telefax (089) 21103-272
E-Mail mucred@bild.de
Abo-Hotline 01805/525636 (0,14 Euro pro Minute)

POLIZEI AKTUELL

Aus Bagger gestürzt
Innenstadt – Ein Arbeiter (49) ließ sich auf einer Baustelle in der Sendlinger Straße von seinem Kollegen (43) in der Baggerschaukel zwei Meter tief in die Baugrube fahren. Dabei verlor er den Halt, stürzte aus der Schaukel und verletzte sich schwer an der linken Hand.

Moped-Diebeschnappt
Innenstadt – Ein Koch (20) hatte gesehen wie ein Amerikaner (22) gegen Mitternacht in der Residenzstraße mit seinem Moped abhaute. Er stellte den Dieb, übergab ihn der Polizei. Nach einer Nacht in der Polizei-Haftzelle gestand der Tourist, dass er sich an den Diebstahl nicht mehr erinnert – da er zuvor drei Liter Bier getrunken habe.

Lange Party-Nacht! Flasche ins Gesicht geworfen

Von O.GROTHMANN
München – Silvesterbrutal! Weil ein Gast eine Party nicht verlassen wollte, kam es zu einer schlimmen Bluttat. Gestern Prozess. Es war eine lange Silvester-Fete. Alexander W. (18) bat darum, dass die letzten Gäste endlich gehen. „Wir wollten die Party auflösen“, sagte er gestern vor Gericht.

Das sah Christoph T. (19) überhaupt nicht ein. Er motzte, verließ widerwillig das Haus. Auf der Straße eskalierte die Gewalt. Alexander: „Ich rufe die Polizei.“ Der Angeklagte: „Mach doch.“ Plötzlich flog eine Flasche – mitten ins Gesicht von Korbinian M. (18). Eine Zeugin: „T. warf die Glühwein-Flasche in Korbinians Richtung.“ Mit voller Wucht!

Die gefüllte Flasche zertrümmert das Gesicht des Abiturienten, der Kiefer war doppelt gebrochen. Folge: Eine Woche Krankenhaus, mehrere Operationen. Gestern mildes Urteil: Nur 80 Arbeitsstunden und ein Jahr Weisungsbetreuung für den fiesen Flaschenwerfer.

Kam mit Arbeitsstunden davon: Christoph T.



Kam mit Arbeitsstunden davon: Christoph T.



Brunner-Stiftung hilft im Hasenberg

Großzügige Unterstützung für sozial schwache Familien

München – Die Ermordung von S-Bahn-Held Dominik Brunner (†50) erschütterte München. Sein Andenken erfüllt die nach ihm benannte Stiftung mit Leben. Indem sie jetzt konkret im Brennpunkt-Stadtteil Hasenberg hilft.

„Hier leben viele Kinder und Jugendliche, die kaum eine Perspektive haben. Das wollen wir ändern“, sagt der ehrenamtliche Stiftungsvorstand Alois J. Meier (56). „Denn aus dieser Perspektivlosigkeit wächst oft Gewalt nach.“

Deshalb unterstützt die Dominik Brunner Stiftung das Projekt „Ghettokids“. Zusammen mit dem FC Bayern München wurde der Stadtteil-Initiative von Susanne Korbmacher (56) ein VW-Bus gespendet. Für Transporte oder damit sozial schwache Familien kurz dem Alltag entfliehen können.

So wie die alleinerziehende Mutter Michaela Hufnagel (43), die mit ihren vier Kindern Stephanie (16), den Zwillingen Melanie und Michael (beide 12) und Nesthäkchen Emily (2) jetzt nach Kroatien fährt. „Ein Traum!“, sagt die arbeitslose Fleischer-Fachverkäuferin. 960 Euro hat sie mit ihren Kids im Monat zum Leben. „Urlaub ist da nicht drin.“

Die Ferien sind zugleich eine Belohnung. Denn Mutter Hufnagel hilft selbst bei „Ghettokids“ mit, ihre Kinder haben sich in der Schule enorm verbessert. Dank der Arbeit des Projekts wie Hausaufgabenhilfe, Tanz- und Musikangeboten.

„Um diese wichtigen Angebote zu sichern, haben wir ‚Ghettokids‘ auch mit einem größeren Geldbetrag unterstützt“, sagt Stiftungsvorstand Meier. „Unser großes Ziel ist jetzt ein Dominik-Brunner-Haus im Hasenberg für ‚Ghettokids‘.“ Die ersten Pläne gibt es bereits. Es wäre so wichtig für diesen Stadtteil.



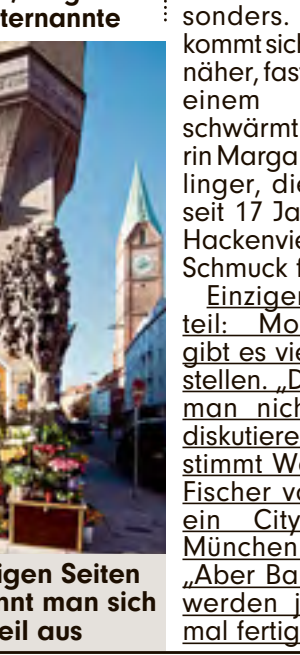
Alois J. Meier, Vorstand der Dominik Brunner Stiftung, unterstützt das „Ghettokids“-Projekt von Susanne Korbmacher

Neue Gemeinschaft der Hackenviertel-Händler

Von SIRI WARRLICH
München – Früher trug es den Beinamen Krämerviertel, weil hier schon seit Jahrhunderten Händler ihr Glück versuchten. Dieses Flair ist auch heute noch zu spüren. „Wo München noch münchenerisch ist“ (so der aktuelle Werbespruch), da liegt das Hackenviertel. Viele der Geschäfte im verwinkelten Stadtteil sind nach wie vor in Familienhand, in den letzten Jahren gab's aber auch viele Neuzugänge. 38 Unternehmer geben deshalb jetzt mit einem neuen Werbeauftrag Gas.

„Wir wollen als Gemeinschaft auftreten und mit einer Stimme sprechen“, sagt der selbsternannte „Oberindianer“ des Hackenviertels, Martin Bauer (35), Inhaber des Herrehausstatters „Herkerl“. Das „Wir“ wird großgeschrieben. Die nachbarschaftliche Atmosphäre schätzen die Anwohner besonders. „Man kommt sich schnell näher, fast wie auf einem Dorf“, schwärmt Künstlerin Margarete Perlinger, die schon seit 17 Jahren im Hackenviertel Schmuck fertigt.

Einziger Nachteil: Momentan gibt es viele Baustellen. „Die kann man nicht wegdiskutieren“, stimmt Wolfgang Fischer vom Verein Citypartner München zu. „Aber Baustellen werden ja auch mal fertig.“



Tradition pur: Münchens ältestes Teppichhaus Chandjian liegt im Hackenviertel

Mit den blumigen Seiten des Lebens kennt man sich im Stadtteil aus

Rennrad-Raser kracht in Auto

Unterföhring – Schwere Radl-Unfall nahe dem Feringa-See: Ein Münchner (36) war mit seinem Rennrad auf dem Unteren Aschheimer Weg (nur Tempo 30 erlaubt) viel zu schnell unterwegs. Beim Queren der Erlbachstraße missachtete er das Stoppschild, fuhr ohne anzuhalten in die Kreuzung. Dort

krachte er mit einem BMW zusammen. Der 36-Jährige stürzte, erlitt eine schwere Kopfverletzung und einen Beinbruch. Die Polizei: Der Radler machte gleich drei gravierende Fehler. Er trug keinen Helm, fuhr zu schnell und blieb nicht am Stoppschild stehen. 2009 war das allein der Grund für 120 Radl-Unfälle.

Baby-Kamel in Hellabrunn



Mini-Kamel Kataja tapst durch den Tierpark Hellabrunn

München – Es gibt wieder einen süßen, tollpatschigen Nachwuchs im Tierpark Hellabrunn. Trampeltier-Baby Kataja wurde nun erstmals seit seiner Geburt am 10. Juni gezeigt. Klar ist schon jetzt: Das Mini-Kamel wird die Herzen der Besucher im Sturm erobern.

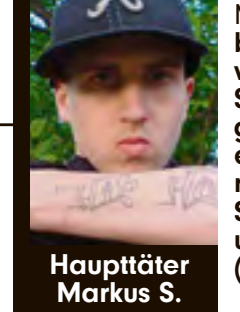
Freude bei den Pfandsammlern

München – Trauer beim Public Viewing im Olympiastadion nach der Pleite gegen Spanien. Doch vor den Toren herrschte pure Freude – bei den Pfandsammlern, die reichlich Beute machten. BILD-Leser-Reporterin Martina Pudelko (44) fotografierte das Treiben: „Es ist für alle Beteiligten ein gutes Geschäft. Die einen verdienen sich etwas dazu und die Stadtreinigung hat nicht mehr so viel zu tun.“



Diese Frau sammelte fleißig Pfandflaschen am Olympiastadion

Dienstag Prozess gegen die Mörder des S-Bahn-Helden



Haupttäter Markus S.

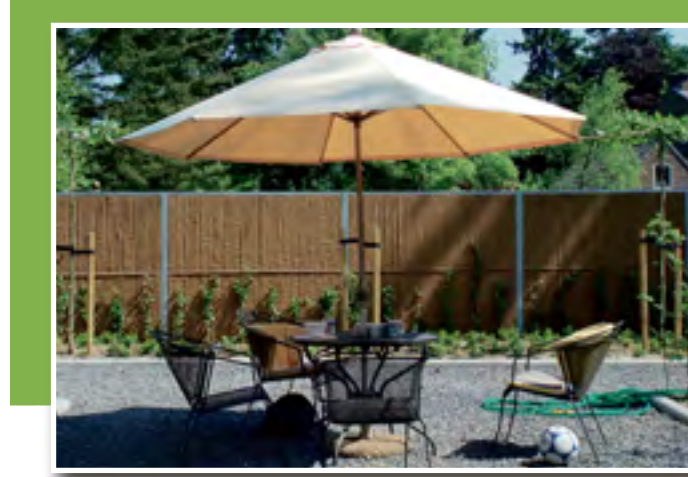
München – Die brutalen Killer vom S-Bahnhof Solln! In vier Tagen stehen sie endlich vor Gericht: Totschläger Sebastian L. (17) und Markus S. (18). Kein Mitleid! Keine Gnade! Am 12. September 2009 prägten die beiden Kerle am S-Bahnhof Solln erbarungslos auf Dominik Brunner (†50) ein. Solange, bis er starb! Und warum? Weil

unser S-Bahn-Held verängstigten Jugendlichen half, die von den beiden Killern bedroht wurden. Ab Dienstag stehen die Schläger wegen Mords vor Gericht. Der öffentliche Prozess ist auf neun Tage angesetzt. Er findet wegen des riesigen Interesses im Schwurgerichtssaal statt, der größte Raum im Strafjustizentrum. Zirkas 50 Zeugen sollen gehört werden. gro



Angeklagter Sebastian L.

Der erste Sichtschutzzaun mit Schallschutz !



GARDEN WALL

- Schalldämmung 8 - 10 dB
- Naturnaher Look durch Kokos
- Nur 4 cm breit

Jetzt bei Ihrem Zaunbauer! Rufen Sie uns an, wir nennen Ihnen gerne unseren Partner vor Ort.

Telefon 0 28 72 / 94 98-0 · gardenwall@heras-sks.de · www.heras-sks.de

